



Burghof Lörrach
8. Dezember 2002
16 Uhr



Weihnachtsaktion des
Oberbadischen Volksblatts

Weihnachts- 2002Konzert

mit 3. Johann-Strauß-Gala

Solist
Klavier **Wolfram Lorenzen**
Leitung
Renatus Vogt

HAYDN

Joseph Haydn (1732 Rohrau–1809 Wien)
Sinfonie Nr. 102, B–Dur

BEETHOVEN

Ludwig van Beethoven (1770–1827 Bonn)
Klavierkonzert Nr. 2 B–Dur, op. 19

STRAUSS

Johann Strauß (1825–1899 Wien)
Eine Nacht in Venedig, Ouvertüre
Rosen aus dem Süden, Walzer op. 388

Pause

MOZART **Wolfgang Amadeus Mozart** (1756 Salzburg–1791 Wien)
Rondo D–Dur für Klavier und Orchester, K. 382

STRAUSS

Johann Strauß (1825–1899 Wien)
Fledermaus–Quadrille, op. 363
Perpetuum mobile, Musikalischer Scherz in Polkaform, op. 257
Leichtes Blut, Polka schnell, op. 319

STRAUSS

Johann Strauß, Vater (1804–1849 Wien)
Radetzki–Marsch, op. 228

Vorverkauf: Kartenhaus im Burghof und Geschäftsstelle des Oberbadischen Volksblattes
Eintritt (inkl. VVG): EUR 14,-/17,-/20,- (Schüler: EUR 10,-)
Konzertkasse ab 15 h

Orchester Oberrheinische Musikfreunde

Während seines zweiten Aufenthalts in London von Januar 1794 bis August 1795 schuf **Joseph Haydn** die letzten 6 seiner "Zwölf Londoner Sinfonien", darunter die ausdrucksstarke **Nr. 102 in B-Dur** (1794), die mit ihrer pastoralen **Largo**-Einleitung, dem romantisch-verträumten **Adagio** sowie dem einfallsreichen **Menuet** und **Finale** das sinfonische Schaffen Joseph Haydns krönt.

Nach dem plötzlichen Tode Mozarts übernahm Haydn in der Zeit zwischen seinen beiden Aufenthalten in London (1792–1794) im November 1792 die Ausbildung des kaum 22-jährigen **Ludwig van Beethoven**, der das Schaffen seines Lehrers längst bewunderte und fortan in Wien lebte. In dieser Zeit, da Lehrer und Schüler wechselseitig Anregungen für ihre kompositorischen Arbeiten voneinander empfangen haben, entstand 1795 die erste Fassung des **Klavierkonzertes Nr. 2 in B-Dur, op. 19**.

Die begeisterte Ouvertüre zur Operette "**Eine Nacht in Venedig**" von **Johann Strauß** gehört mit denen zu "Die Fledermaus" (1874) und zu "Der Zigeunerbaron" (1886) zu dem populären Kreis der großen Meister-Ouvertüren.

"**Rosen aus dem Süden**", op. 388 von **Johann Strauß**, ist einer der beliebtesten von seinen über 150 Walzern. Der Walzerkönig komponierte ihn nach Motiven seiner Operette "Das Spitzentuch der Königin" (1880).

Wolfgang Amadeus Mozart bezeichnete sein 1782 in Wien für Klavier und Orchester komponiertes Opus als **Rondo**. Im **Rondo in D-Dur, K. 382** begegnen wir einer Verquickung von Rondo- und Variationsform. Dem Solisten hat Mozart die Variationen des Themas oder Refrains als expressive Couplets anvertraut.

In der nachfolgenden "**Fledermaus**"-**Quadrille, op. 363** (1774) wird die formelle Verwandtschaft mit dem vorangestellten Mozart-Rondo schon im ersten Tanz "Pantalon" erkennbar: Beide warten mit ähnlich schwungvollen Themen auf, mit gleich pochender Achtel-Begleitung im 2/4-Rhythmus. Beide verströmen dabei ihre graziösen Melodien.

Perpetuum mobile, "einen musikalischen Scherz", nennt **Strauß** sein op. 257 (1861) in Polkaform. In ähnlicher Weise wie Mozart komponierte Strauß über ein einprägsames Polkathema 24 kurze, jeweils 8-taktige Variationen. Richard Strauss äußerte sich dazu: "Gerne gestehe ich, etwa das Perpetuum mobile mit viel größerem Vergnügen dirigiert zu haben als manche Sinfonie".

Während der letzten Tage des Wiener Karnevals 1867 entstand eine Schnellpolka mit derart zündenden Motiven, daß sich Strauß sicher war, mit diesem Werk den Wienern Freude zu bereiten. Er gab dem fulminanten Werk den Titel "**Leichtes Blut**".

Johann Strauß der Ältere war der Sohn einer Wiener Gastwirtsfamilie. Bereits 1825 gründete er sein Orchester. Viele seiner 250 Werke stehen im melodischen Einfallsreichtum dem Schaffen seines genialen Sohnes in nichts nach. Sein beliebter **Radetzki-Marsch** ist für viele "Der Marsch der Märsche".

Violin

Verena Honigberger
Bogdan Ulaga
Werner Otto
Rodia Kostyak
Christa Goerke
Thomas Sturm
Kerstin Weller
David Krejci
Renate Ginz
Christa Schmidt
Sabine Bieg
Renate Gassilloud
Sarah und Eva Dittes

Violen

Georg Destenay
Karl Heinz Sturm
Arnt Martin
Brigitte Juhasz
Christoph Schmitz
Violoncelli
Manfred Reichelt
Harald Ritter
Frank Neumann
Ursel Götting
Kontrabässe
David Leclair
Markus Lechner

Flöten

Michèle Welter
Beatrice Schmitt
Oboen
Christian Schmitt
Michael Mauch
Klarinetten
David Glenn
Peter Geisler
Fagotte
Jiri Stavicek
Traian Murgu
Schlagzeug
Sascha Karle

Hörner

Henryk Kalinski
Heiner Krause
Martin Ninnemann
Dirk Mokry
Trompeten
Florent Sauvageot
Frédéric Spannagel
Posaunen
Thomas Kaltenbach
Steffen Walther
Felix Lang
Pauken
Michael Huber